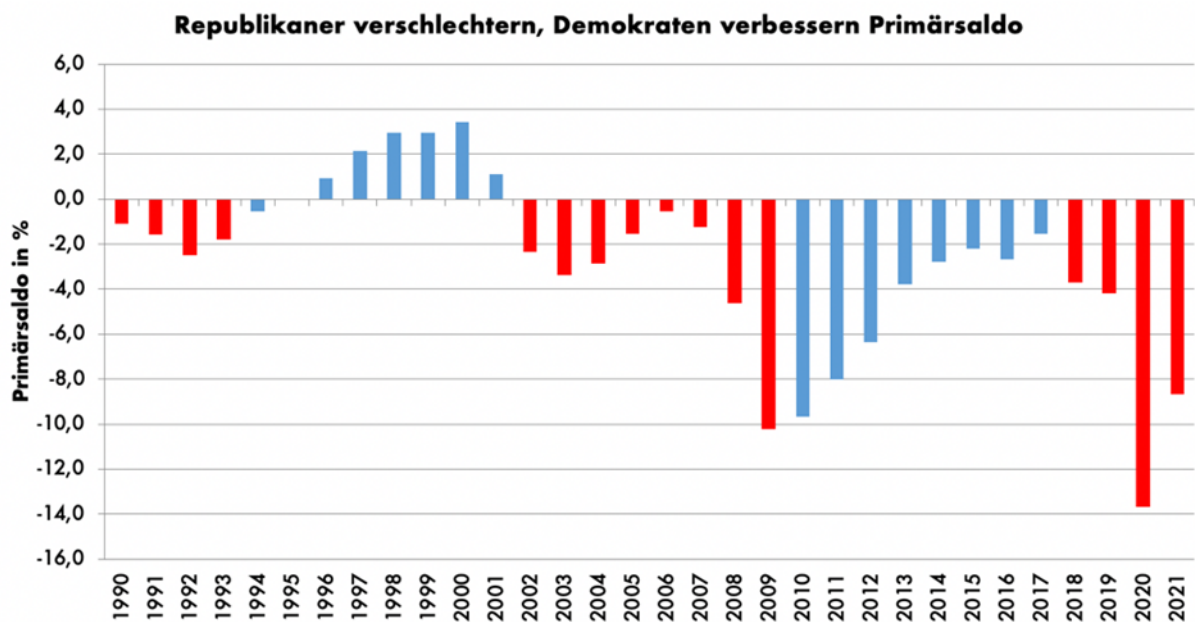


Trump und die republikanischen Schuldenkönige

Düsseldorf, 21. Oktober 2020 – Derzeit versuchen viele Analysten herauszufinden, welcher Wahlausgang in den USA für die Börse der Beste wäre. Die Antwort ist dabei sehr einfach: Biden. Und zwar, weil abseits schuldenfinanzierter Strohfeuer demokratische Präsidenten in den vergangenen 30 Jahren immer eine solidere Wirtschaftspolitik gemacht haben als republikanische. „Das ist es, was den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen langfristig treibt“, sagt Ivan Mlinaric, Geschäftsführer der Quant.Capital Management GmbH.

Ein guter Indikator für die Qualität einer Wirtschaftspolitik sind dabei weniger das BIP-Wachstum oder die Inflation, sondern ist der Primärsaldo. „Damit lassen sich die Effekte der Haushalts- und Wirtschaftspolitik wesentlich direkter erfassen“, so Mlinaric. Der Primärsaldo ist bei öffentlichen Haushalten die Differenz zwischen den Staatseinnahmen ohne Nettokreditaufnahme und den Staatsausgaben abzüglich der Zinszahlungen auf die Staatsschulden. Gute Wirtschaftspolitik ist dabei eine, die auf solide Staatsfinanzen setzt. „Wenn der Staat seine Hausaufgaben macht, können Unternehmen nachhaltig erfolgreich wirtschaften – was die Börse erfreut“, so Mlinaric.

In den vergangenen 30 Jahren waren die Jahre unter demokratischer Präsidentschaft in den USA geprägt vom Bestreben, die Staatsfinanzen ins Gleichgewicht zu bringen. „Die Politik der massiven Neuverschuldung, gerade unter den Präsidenten Bush Jr. und Trump, ist langfristig nicht nachhaltig“, sagt Mlinaric. Das gilt auch, wenn man die besonderen Krisen 2008/2009 und 2020/2021 ausblendet, denn die massive Neuverschuldung wurde schon in den Jahren davor angefangen. „Diese Politik wirkt destabilisierend auf den US-Dollar, schränkt die Handlungsfähigkeit der Regierung zunehmend ein und erhöht die Risiken für die wirtschaftliche Stabilität“, so Mlinaric.



Quellen: Bloomberg, OECD; Anmerkung: Wahljahre werden dem Präsidenten zugerechnet, da dieser zu Beginn des Fiskaljahres im Amt war.

Jeder republikanische Präsident beendete bisher seine Regierungszeit mit einem schlechteren Saldo als im Jahr vor Beginn der Präsidentschaft – auch dann, wenn die Krisen herausgenommen werden (2008/2009 oder 2020/2021). Rote Balken stehen für republikanische Präsidenten von Bush sen. über Bush jun. bis Trump, blaue für die Demokraten Clinton und Obama. Das US-Fiskaljahr beginnt im Oktober, aktuell läuft deshalb das Fiskaljahr 2021. Bereits jetzt ist klar, dass der Primärsaldo wiederum schlechter ausfallen wird als zu Beginn der Amtszeit des gegenwärtigen Präsidenten. „Die Verschuldung stieg dabei bereits vor der Corona-Krise deutlich an“, sagt Mlinaric. „Auch wenn es der republikanische Präsident Trump schaffte, durch übertriebene Steuersenkungen und eine willfährige Fed ein Strohfeuer an der Börse zu entfachen – nachhaltig ist das nicht und entweder er in seiner zweiten Amtszeit oder Joe Biden müssen hier wieder umsteuern“, sagt Mlinaric. „Wenn die Erfahrung uns etwas lehrt, dann dass wir unter einem Präsidenten Biden eine Umkehr in Richtung einer soliden Haushalts- und Wirtschaftspolitik erwarten dürfen.“ Langfristig betrachtet wären das für Aktieninvestoren gute Aussichten.

Über Quant.Capital Management

Die Quant.Capital Management GmbH ist als unabhängiger, inhabergeführter Asset Manager ein Spezialist für Risikobewertung und Risikomanagement, die durch quantitative Modelle und mit eigenem Research gesteuert werden. Quant.Capital bietet institutionellen Investoren individuell konfigurierte Anlagekonzepte in Form von Spezialfonds oder diskretionären Mandaten. Zudem bietet Quant.Capital Management die Bewertung von Risiken in Portfolios institutioneller Kunden an bis hin zur Umsetzung und Überwachung einer Risiko-Overlay-Strategie. Besonderer Wert wird dabei auf Liquidität, Handelbarkeit, Bewertbarkeit und Risikokontrollmethoden gelegt. Quant.Capital Management ist Mitglied im Bundesverband Alternative Investment.

Für weitere Informationen: www.quantcapital.de.

Kontakt

Quant.Capital Management GmbH
Bahnstraße 9
D-40212 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211.635512-0
E-Mail: info@quantcapital.de

Pressekontakt

news & numbers GmbH
Bodo Scheffels
Telefon: +49 (0)40.8060.194-34
Mobil: +49 (0)178.4980733
E-Mail: bodo.scheffels@news-and-numbers.de